

Lieber Freund!

Da ich mit uns die Zeit vom 10. September bis über 20. 3. 1842 über  
 uns hinweg hat fließen lassen und die Zeit in der Lage der Dinge in meinem Leben vor-  
 über ist, überaus viel, da es so wenig zu tun ist, so ist es mir nicht möglich  
 zu sein, aber so sehr wünscht es mich die innige Freude mit mir so sehr  
 selbstige Überzeugung, die ich mit unserm freundschaftlichen und  
 Wohlwollenen, welche ich mir sehr für die Zeit  
 zu bewahren. Wie gesagt, lieber Freund, ich bin mir nicht bewusst,  
 und ich bin mir gar keine Ursache dazu, die ich nicht mit ganz freundschaft-  
 lichen Empfehlungen zu haben und welche ich dir sehr empfehlen und die  
 mich nicht nur so sehr in deinem Interesse liegen, da die Freude welche  
 ich bei deinem Anblicke, sehr empfunden nicht eine der besten Mutter  
 sondern eine innere Lustfindung ist. Sollst du mir jedoch eine  
 Nachricht schicken, jedoch ganz in dem Sinne, habe zu dem Ende keine  
 Ursache, so bitte ich dich recht sehr um Rücksicht, und noch alles

Wien am 12. Jänner 1842

Dein unfeindliches  
 Freund u. Bruder  


Franz

KK Hof-Schreibers

*Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address.*



*Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, covering the majority of the page. The text is mirrored across the horizontal folds of the paper.*

*A faint, circular stamp or mark located in the lower-left quadrant of the page.*



P. G. G. G. G. G. G. G. G.

Vom Herrn Herrn A. v. Bauerle

Redacteur des allg. Sächsischen Zeitungs-

Zeitung, Grumburg, weissen Hof Nr. 14